

HEIDELBERG KUNDEN SETZEN AUF DIGITALE DRUCKTECHNIKEN

Heidelberg bietet Lösungen für den industriellen Digitaldruck, um die wachsenden Anforderungen im Akzidenz- und Etikettendruck hinsichtlich Individualisierung, Qualität, Produktivität und Verfügbarkeit abzudecken. Darüber informierte das Unternehmen Ende Januar in St. Gallen bei Gallus.

Text und Bilder: Heidelberg

Das Portfolio reicht von Tonerlösungen und Inkjet-Systemen für den Akzidenzdruck bis zu der Inkjet-Eigenentwicklung für den digitalen Etikettendruck, die in den Digitaldrucksystemen von Gallus zum Einsatz kommt. Alle Druckmaschinen sind in das digitale Ökosystem von Heidelberg mit Prinect Workflow-Integration, Verbrauchsmaterialien, Service und Training sowie der Weiterverarbeitung eingebunden.

Flexible und industrielle Lösungen

In vielen Druckereien nimmt die Auflagenhöhe der Aufträge ab, andererseits steigt die reine Anzahl der Aufträge weiter. Druckereien benötigen daher flexible, hochautomatisierte und integrierte Digitaldrucksysteme, mit denen sie eine solche Auf-

tragsstruktur wirtschaftlich bewältigen können. Daher arbeitet Heidelberg für den Akzidenzmarkt im Digitaldruck mit Partnern wie Ricoh und Canon sowie in der Weiterverarbeitung mit C.P.

Bourg und Tecna zusammen, um vollintegrierte Lösungen mit Digital- und Offsetdruckmaschinen anbieten zu können.

Für die Produktion von Akzidenzen mit variabler Auflage bietet Heidelberg die Tonermaschinen Versafire mit den Modellen LM, LP und LV für das A3-Format an. Seit der Markteinführung 2012 hat Heidelberg eigenen Angaben zufolge rund 3.500 Versafire Systeme weltweit installiert.

Für den industriellen Akzidenzdruck hat Heidelberg seit der drupa 2024 die Jetfire 50 für das B3-Format und ab sofort auch die hochproduktive Jetfire 75 für das B2-Format jeweils auf Basis der

Inkjet-Technologie im Portfolio. Der Fokus liegt dabei auf Integrationsfähigkeit, Qualität, Geschwindigkeit, Automatisierung und Kosteneffizienz.

Digitale und hybride Lösungen von Gallus

Im Etikettenmarkt dreht sich immer mehr um Geschwindigkeit, Flexibilität und Qualität. Für eine profitable Produktion sind dabei hochautomatisierte und zunehmend hybride Lösungen eine wichtige Voraussetzung. In den digitalen beziehungsweise hybriden Etikettendruckmaschinen Gallus One, Gallus Labelfire 340, der neuen Hybridmaschine Gallus Five sowie der vollen digitalen Gallus Alpha kommt die von Heidelberg entwickelte Inkjet-Technologie zum Einsatz. Damit steht Etikettendruckern für den dynamisch wachsenden digitalen Eti-

kettenmarkt im Rahmen des Konzepts ›System to Compose‹ von der Einstiegslösung bis zum hybriden Highend-System eine passende Lösung zur Verfügung. »Heidelberg bietet seinen Kunden auch für die digitale End-to-End-Produktion komplette Lösungen, mit denen Druckereien ihre Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit steigern können«, sagt DR. DAVID SCHMEDDING, Vorstand Technologie & Vertrieb bei Heidelberg. »Gemeinsam mit unseren Technologiepartnern schaffen wir integrierte Lösungen und hybride Produktionsumgebungen, die für höchste Qualität, Effizienz und Flexibilität sorgen. Heidelberg verbindet als Systemintegrator alle Komponenten zu einem leistungsfähigen Gesamtsystem.«

> heidelberg.com



Das Schweizer Unternehmen Schmid-Fehr AG schafft mit der Jetfire 50 sowie einer Speedmaster XL 75 und Prinect Touch Free eine hybride Produktionsumgebung für eine besonders effiziente Druckproduktion (siehe Seite 28).



Die österreichische Carini GmbH war bereits vor 20 Jahren Pionier in der digitalen Etikettenproduktion und bedient heute mit einer Gallus One individuelle Kundenanforderungen in unterschiedlichen Branchen (siehe Seite 44).

LUST AUF ECHTE STORIES? PRINT SPRICHT AN

Kennste nicht? Scannen und kennenlernen.



Die Initiative

WE.LOVE.PRINT

... steht für eine starke Printbranche mit Zukunft.
Ein Netzwerk, von dem alle profitieren. Eine Initiative,
die alle(s) miteinander verbindet.



Verband
Druck+Medien

UND VIELE MEHR!



**JETZT
BIST
DU
DRAN!**

